

Anfrage Nr. 0024/2004/FZ
**Anfrage von: Herrn Stadtrat Dr. Luckenbach
und Frau Stadträtin Bock**
Anfragedatum: 28.07.2004

Stichwort:
**Spielfläche Anna-Blum-Haus /
Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz**

Im Gemeinderat am 28.07.2004 zu Protokoll genommene Fragen:

Stadtrat Dr. Luckenbach:

Ich weiß nicht, ob meine Information richtig ist, aber ich habe gehört, dass für den Parkplatz neben dem Anna-Blum-Haus in der Theaterstraße ein Bauantrag für den Bau eines Kinderspielfeldes vorliegt. Meiner Ansicht nach hatten wir aber im Gemeinderat beschlossen, dass dort eine Baumaßnahme überhaupt erst dann zum Tragen kommt, wenn die Tiefgarage am Friedrich-Ebert-Platz fertig ist. Das widerspricht sich meiner Meinung nach. Danach möchte ich fragen.

OB Weber:

Deswegen gibt es auch keinen Bauantrag für die Umnutzung dieses gesamten Platzes, sondern nur eine Teilbebauung für eine Nutzung durch Kinder, so dass möglichst wenig Fahrzeugparkplätze wegfallen, weil sich die Ebert-Tiefgarage ganz offenkundig verzögert hat. Wir sind zwingend darauf angewiesen, für Kinder in der Altstadt mehr Bewegungsräume anzubieten. Deswegen haben wir einen Bauantrag der wirklich nur eine Teilfläche vorsieht und die Belastungen für beide Seiten in Grenzen hält. Das ist jetzt eine typische Kompromisslösung.

Nachfrage Stadtrat Dr. Luckenbach:

Sie sagten gerade, die Tiefgarage Ebert-Platz hätte sich verzögert. Gibt es da neue Daten für den Baubeginn oder hat sich das überhaupt verschoben oder wie sieht das da aus?

Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg:

Darf ich etwas dazu sagen? Dieses Jahr ist kein Geld im Haushalt. Wir wollen zusehen, dass im nächsten Jahr das möglich wird. Das haben Sie im November mit den Haushaltsplanberatungen in der Hand. Es wäre hilfreich, da wir Sanierungsmittel bekommen und die natürlich nächstes Jahr einsetzen wollen – 2,5 Mio. €.

Stadtrat Dr. Luckenbach:

Es hieß doch aber, dass im Jahr 2005 damit begonnen werden soll. Wenn der Haushalt dann erst festgelegt wird, dann wird es wahrscheinlich 2006.

Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg:

2005 ist auch möglich, weil im 1. Bauabschnitt die HGG die Tiefgarage baut. Das taucht bei der HVV im Wirtschaftsplan auf. Erst im 2. Bauabschnitt wird dann die Stadt selbst den Platz oben drauf machen. Der wird erst 2006 im Haushaltsplan auftauchen.

OB Weber:

Wir müssen ja für die Platzgestaltung städtisches Geld in die Hand nehmen und das ist im Haushalt für dieses Jahr natürlich nicht vorgesehen. Das werden wir für 2005 nicht schaffen, aber für 2006, sodass wir das nacheinander abwickeln können.

Stadtrat Dr. Luckenbach:

Da wäre für die Marktleute aber wahrscheinlich erst wieder 2006 oder 2007 die Möglichkeit, denn wenn das Parkhaus gebaut wird, muss der Platz ja aufgewühlt werden. Dann können die Marktleute

OB Weber:

Darf ich einfach darum bitten, nicht schon jetzt in der Öffentlichkeit Aufregung zu verursachen – ich habe nicht nur Sie gebeten, sondern alle, die jetzt über diesen Punkt berichten – noch keine Aufregung zu verursachen, dass Marktstände wegfallen. So weit sind wir noch nicht. Erst muss Geld im Wirtschaftsplan der HVV für die HGG und dann im städtischen Haushalt für die Oberfläche drin sein. Wann Baubeginn ist, wissen wir noch nicht, sodass auch noch nicht erkennbar ist, wann welche Einschränkungen kommen.

Stadträtin Bock:

Können Sie mich bitte aufklären. Soweit ich weiß, gibt es kein Junktim – wie Herr Dr. Luckenbach meinte – dass erst die Tiefgarage Ebert-Platz gebaut wird und dann Spielfläche Anna-Blum-Haus. Sondern es gibt den Beschluss, dass in dieser Tiefgarage Anwohnerparkplätze hergestellt werden sollen und dann auch die Anwohner, die jetzt noch Parkplätze auf diesem Anna-Blum-Platz haben, versorgt sind. Aber dieses Junktim erst Parkgarage dann Anna-Blum-Platz gibt es so nicht. Das möchte ich hier auch noch einmal von Ihnen hören, ob ich da richtig liege.

OB Weber:

Wir haben das immer in der öffentlichen Diskussion miteinander in Verbindung gebracht. Ich weiß nicht mehr, ob es dazu einen eigenen Gemeinderatsbeschluss gibt. Ich erinnere mich im Augenblick nicht. Es ist jedenfalls immer öffentlich gesagt worden. Wir haben in der Innenstadt sowohl den Druck auf nicht vorhandene Kinderspielplätze als auch einen Druck auf – für manche Leute wirklich – dringend notwendige Parkplätze. Wir müssen versuchen, das gemeinsam zu lösen, um nicht die einen gegen die anderen auszuspielen. Ich kann jetzt nicht mehr genau sagen, ob es auch vom Gemeinderat einmal so gesagt worden ist. Jedenfalls haben wir das immer so betont.

Stadträtin Bock:

Das ist öffentlich diskutiert worden und beide Punkte sind da auch angesprochen worden. Aber es gibt – soweit ich weiß – kein Junktim. Können Sie mich da noch aufklären? Das kann schriftlich kommen.

OB Weber:

Ich kann gerne versuchen, das noch einmal nachzuforschen, ob es einmal dazu einen Gemeinderatsbeschluss gibt. Aber ich glaube nicht.

Antwort:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12.05.1999 die Aufstellung des Bebauungsplans für den Bereich zwischen Hauptstraße, Sandgasse, Plöck und Friedrichstraße (1. Änderung des Bebauungsplans 02.3.0 Theaterstraße) beschlossen (DS: 187/1999/V). Die Ziele des Planverfahrens waren u. a. die Verbesserung des Spiel- und Freiflächenangebotes für Kinder und Jugendliche bei gleichzeitiger Stabilisierung der Parkplatzsituation. Auf diesen unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhang wurde auch jeweils in den Informationsvorlagen DS: 585/2000/V, DS: 453/2001/V und DS: 72/2003/V hingewiesen.

Es gibt jedoch keinen ausdrücklichen Beschluss des Gemeinderates, in welcher Reihenfolge die beiden Baumaßnahmen durchgeführt werden sollen. Der unmittelbare Zusammenhang ergibt sich aber aus der bestehenden Rechtslage: Auf dem Grundstück befinden sich u. a. sieben Stellplätze, die für die genehmigte Nutzung im Anna-Blum-Haus erforderlich sind, sowie zwei weitere Stellplätze, die über Baulasten gesichert sind. Zumindest diese neun Stellplätze müssen erhalten bleiben bzw. vor einer Nutzung der Fläche für einen Kinderspielplatz im Einvernehmen mit den Rechteinhabern verlagert werden.

Bislang liegt dem Amt für Baurecht und Denkmalschutz noch kein Bauantrag für den Bau eines Kinderspielplatzes auf dem Parkplatz neben dem Anna-Blum-Haus in der Theaterstraße 10 vor.

Es gibt jedoch einen positiven Bauvorbescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe für die Errichtung eines Kinderspielplatzes auf einer Teilfläche des Parkplatzes in der Theaterstraße, der die südliche Hälfte betrifft (= 1. Bauabschnitt). Die gegen den Bauvorbescheid beim Verwaltungsgericht Karlsruhe erhobene Klage wurde mit Urteil vom 08.06.2004 (AZ.: 5 K 2486/03) abgewiesen.

Der zweistufige Ausbau ist geplant, um 13 Parkplätze erhalten zu können, bis diese eventuell verlagert werden können.

Das Projekt wurde vom Landschaftsamt zum Haushalt 2005 angemeldet.

Für den Bau der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz liegt dem Amt für Baurecht und Denkmalschutz ebenfalls (noch) kein Bauantrag vor.

Zum Bau der Tiefgarage unter dem Friedrich-Ebert-Platz einschließlich der Wiederherstellung und Gestaltung der darüber liegenden Platzfläche hat 2003 ein Realisierungswettbewerb stattgefunden. Das Ergebnis als weitere Bearbeitungsgrundlage wurde am 04.12.2003 vom Gemeinderat bestätigt (DS: 411/2003/V). Zurzeit wird die Weiterbeauftragung der Preisträgerbüros für die Vorentwurfsplanung vorbereitet. Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) übernimmt die Planungskosten für den Vorentwurf der Platzgestaltung im Rahmen des Sanierungsgebiets Altstadt IV, die Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG) übernimmt die Planungskosten für den Vorentwurf der Tiefgarage. Im November werden die Planungsergebnisse insbesondere die konkrete Kostenschätzung für die Baumaßnahmen erwartet. Erst auf dieser Grundlage können weitere Aussagen über die Finanzierbarkeit und den Realisierungszeitraum getroffen werden.